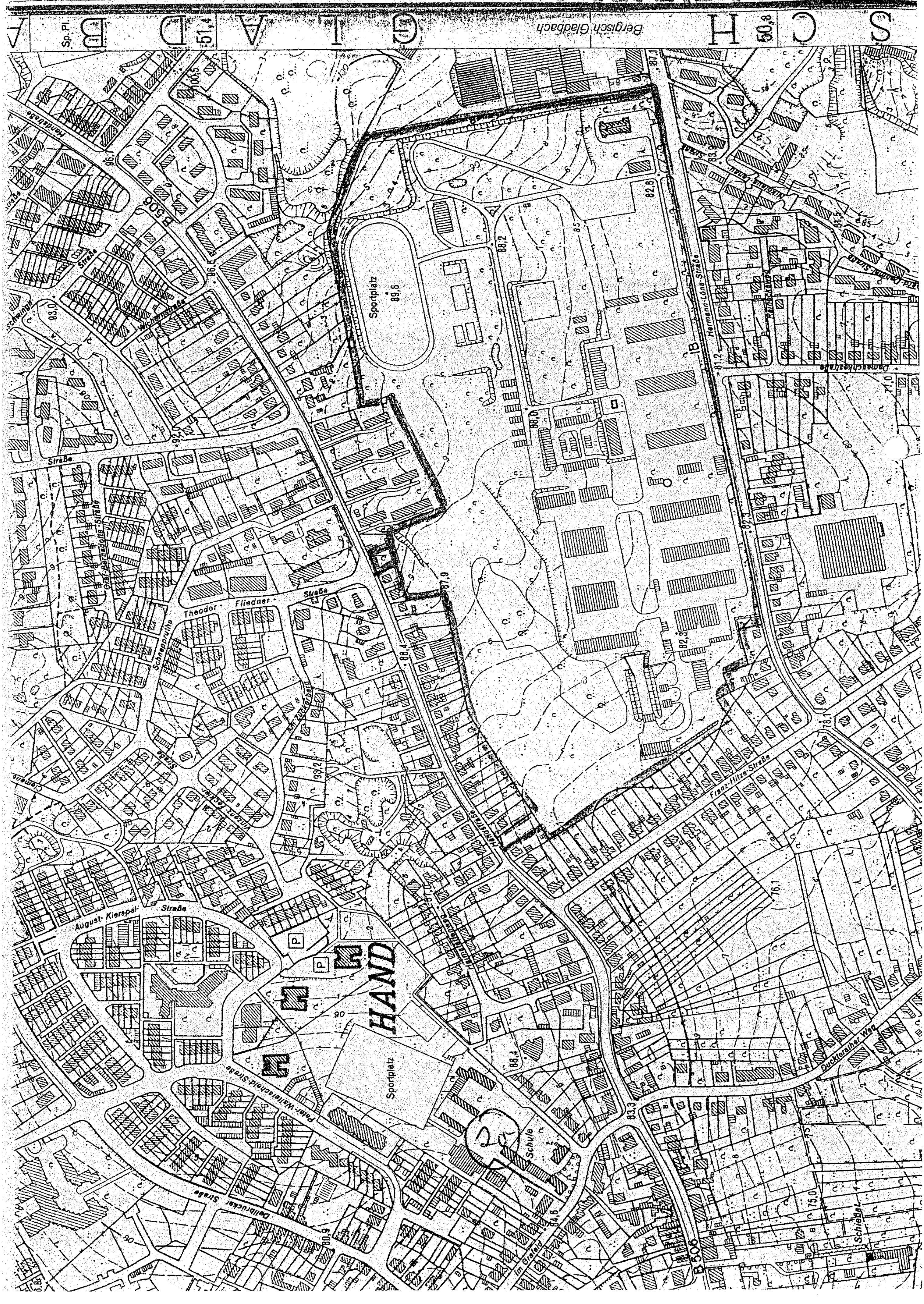
Übersicht 1.


Bergisch Gladbach
Sportplatz
Theodor Fliedner Straße
Hermann-Löns-Straße
Franz-Hitze-Straße
Damaschkestraße
Wichernstraße
August-Kierspel-Straße
HAND
Sportplatz
Peter-Wallerscheid-Straße
Dellbrücker Straße
Schule
Im Grafeld
Ducktorather Weg
B 506

Hermann-Löns-Grundstücks- und Entwicklungs GbR
Hauptstraße 186

51436 Bergisch-Gladbach

HLGE, Postfach 20 06 80, 51436 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich 6 / Vermessung
Herrn Roggendorf
Rathaus Bensberg

51439 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Fr. 4o7
2000 OKT 09 10:50

Ihr Ansprechpartner:
Herr Schweizer

Tel.: 0 22 02/126-450
Fax: 0 22 02/126-239

Bergisch Gladbach, 06.10.2000

Straßennamen im Hermann-Löns-Viertel

Sehr geehrter Herr Roggendorf,

wunschgemäß erhalten Sie die uns bisher vorliegenden Vorschläge der Straßennamen, die überwiegend aus Vorschlägen von Kunden der Paffrather Raiffeisen Bank eG stammen bzw. aufgrund der bereits erschienen Zeitungsartikel an uns geschickt wurden.

Leider ist das Ergebnis nicht besonders groß und auch nicht sehr interessant. Sollten Ihrerseits noch weitere Vorschläge bestehen, bitten wir um entsprechende Mitteilung. Vor Vergabe bzw. Vorschlag zur Entscheidung über die Straßennamen bitten wir um Rücksprache.!

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Löns-Grundstücks- und Entwicklungs GbR

Anlage

21

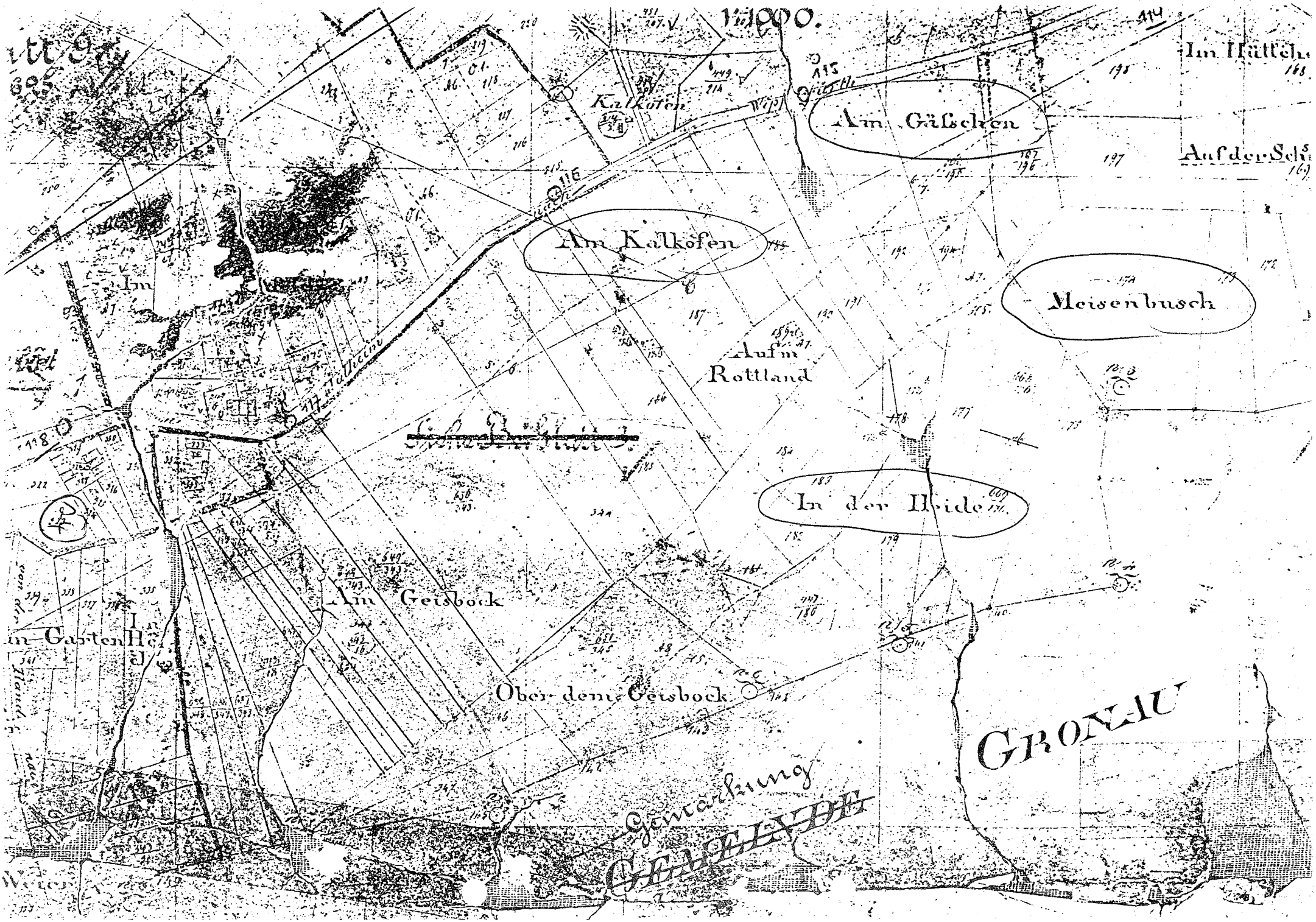
Vorschläge Straßennamen HLV

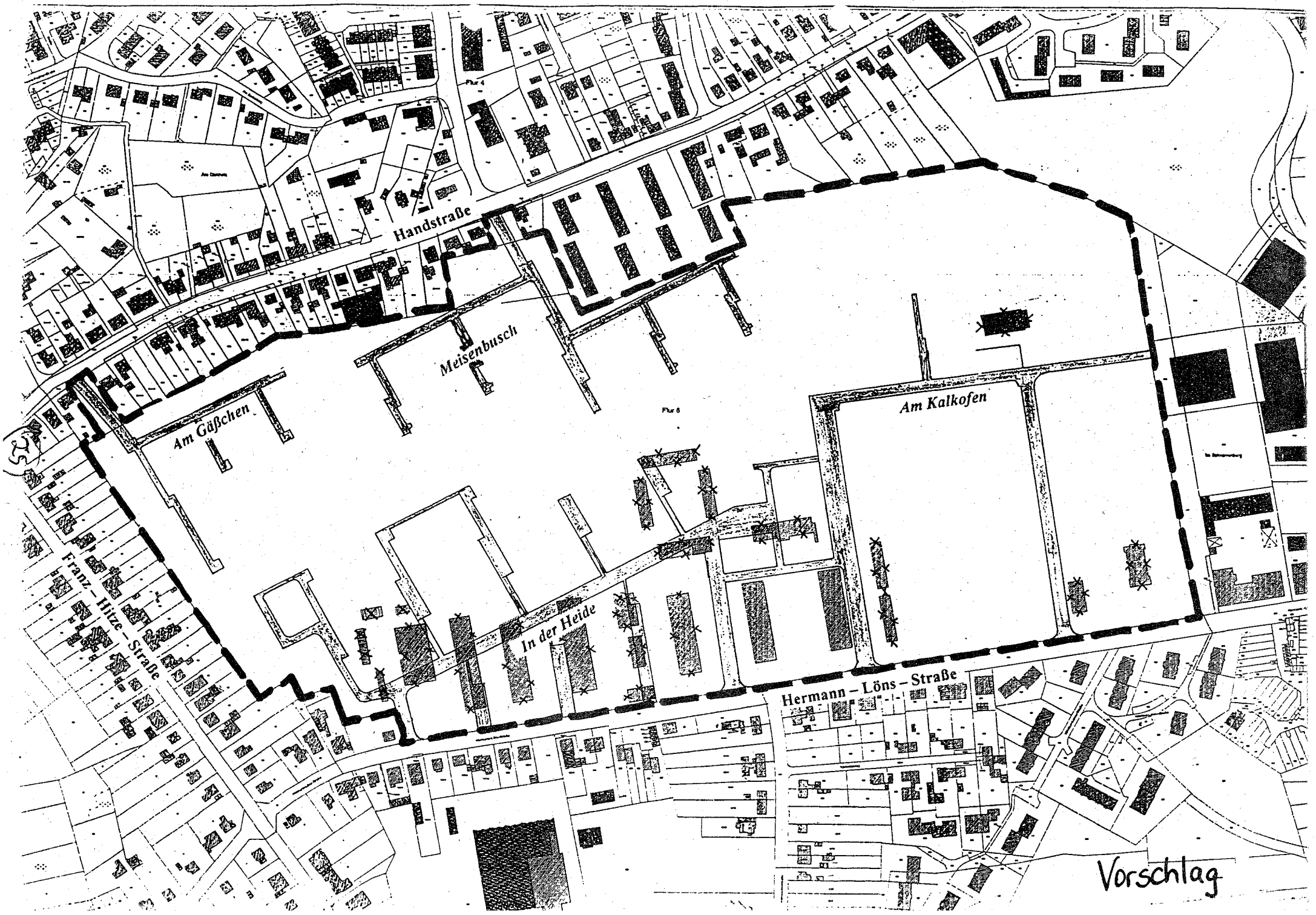
Heerstraße	Vorschlag Stadt
Soldatengasse	" "
Zur alten Kaserne	" "
-> Kavallerieweg	" "
Alter Kasernenhof	" "
Wehrstraße	" "
Torwache, An der Wache, Alte Wache, Alte Torwache	
Kasinostraße	" "
Gardeweg	" "
Zum Appellhof	" "
Kasernenstraße	" "
Bataillonsweg	" "
Am Stadtrand	
Bergische-Land-Str.	
Graf von Berg Str.	
Rheinisch-Bergische-Str.	
Schwarze-Poll-Str.	
Jagdbezirkstr.	
Gebrüder-Grimm-Str.	
Bergisch Gladbacher Str.	
Deutschland Str.	
Großstadt Str.	
Kleve-Mark-Str.	
Jülich-Berg-Str.	
Patemain Str.	wg. PApier – TExtil – MAschinen – INdustrie
Dichter Str.	
von der Leine Str.	Pseudon. von Hermann-Löns
Oppelner Str.	
Venloer Str.	
Amsterdamer Str.	
Rotterdamer Str.	Vorschlag: holländisches Viertel
Silberhektarstr.	Gelände 25 Hektar groß
? Paraibastr.	für Paffrather Raiffeisenbank

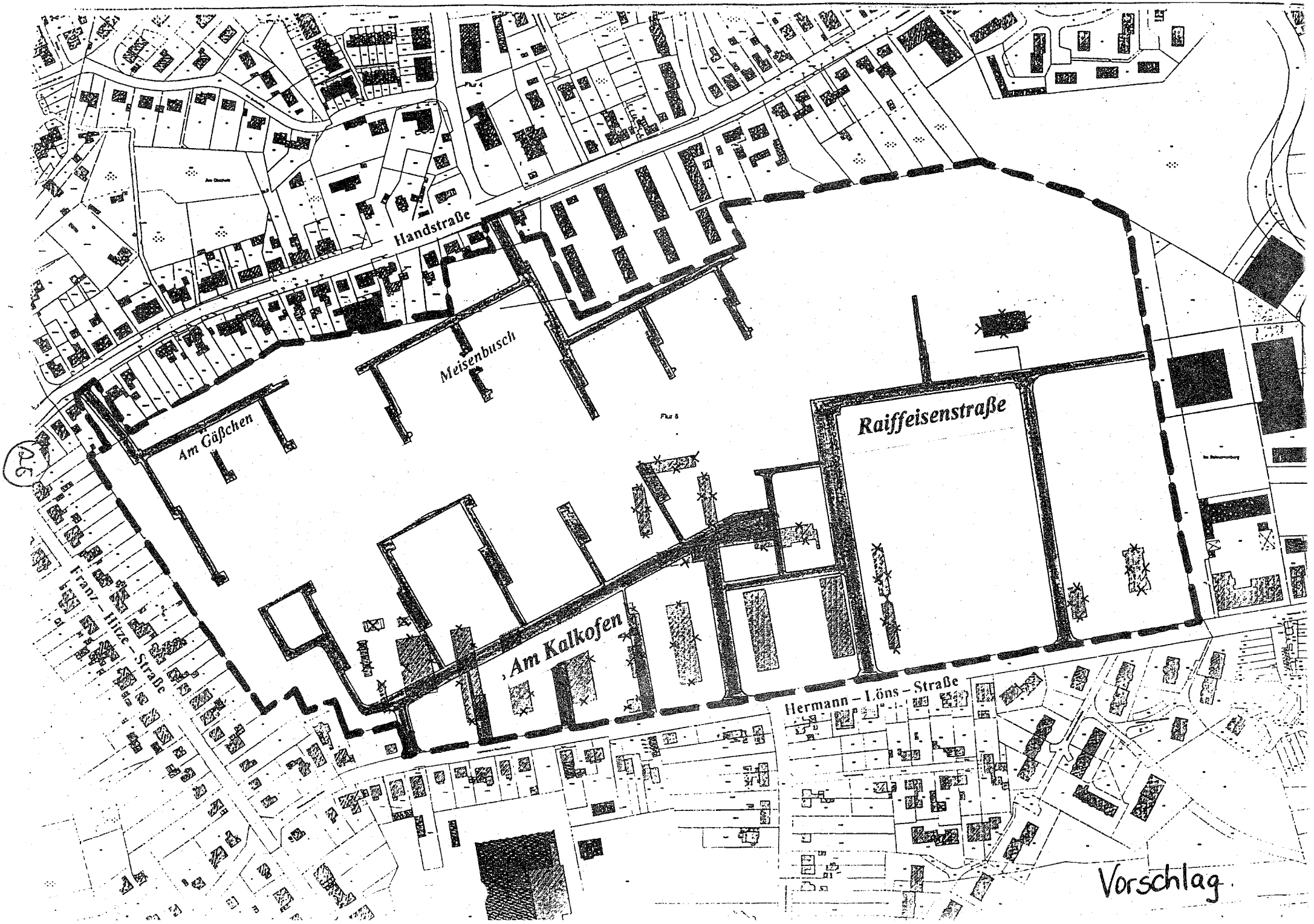
▲	Raiffeisenstr.	(1. Alternative)
	Niedersachsen Ring	
	Lüneburger Str.	
	Heideröschen Weg	
	Anerosen Weg	
	Windröschen Weg	
	Röschen Weg	
	Am Kasernenhof	
	Neu-Gladbach	
	Kasernenstr.	
	Neue Str.	
	Dandarb Str.	für Danke den Arbeitern
	Bergische Wirtschaftsstraße	
	Wirtschaftsstr.	Gewerbegebiet
	Neue Straße	
	Carinisten Str.	holländische Carinisten haben Ende des 16.
	Papiermühlenstr.	Jahrhunderts die Stadt Bergisch Gladbach gegründet
	Preußische Str.	

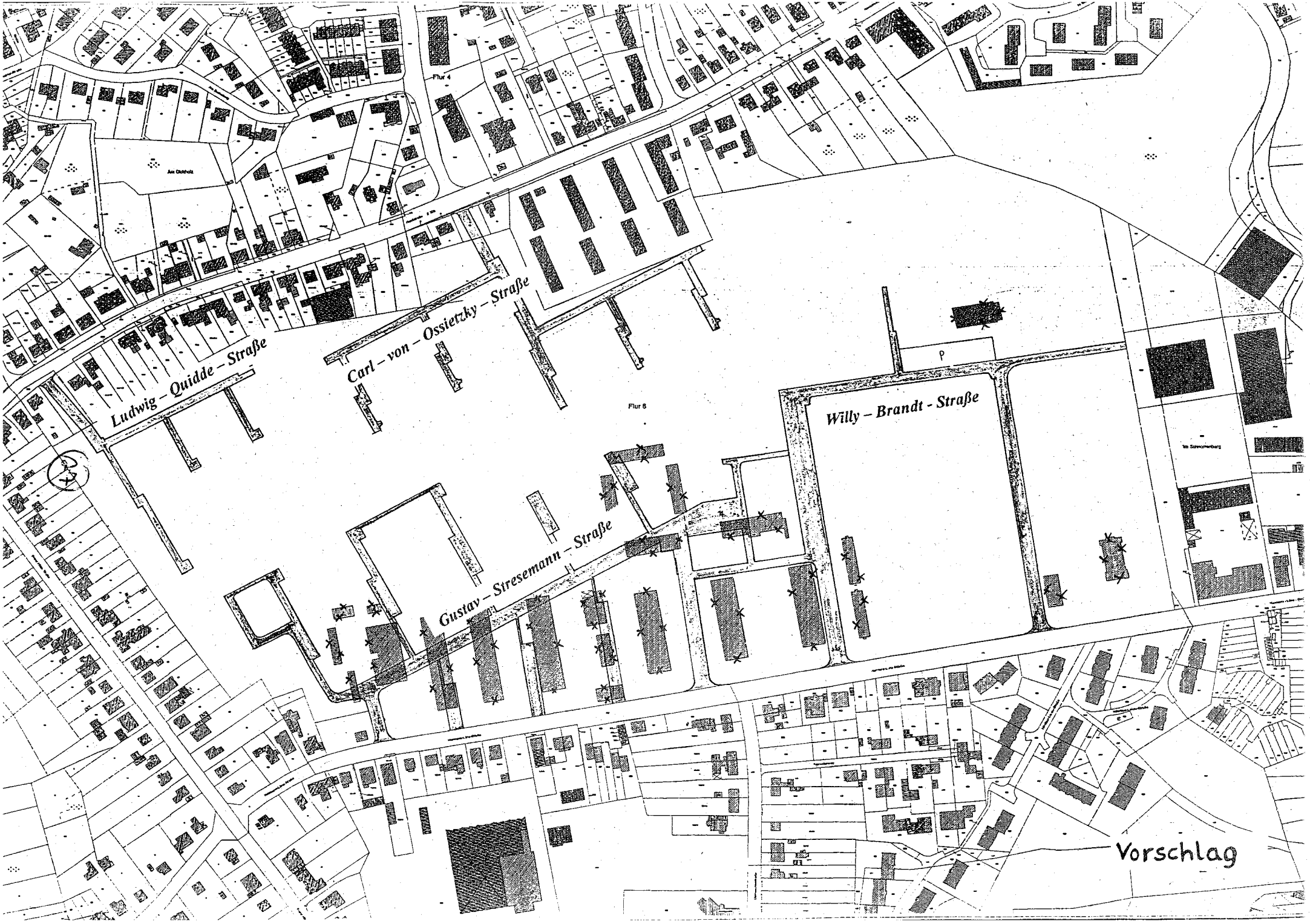
2. Alternative

Gustav-Stresemann-Str.	(1878 – 1929) 1926 deutscher Nobelpreisträger
Ludwig-Quidde-Str.	(1858 – 1941) 1927 deutscher Nobelpreisträger
Carl-von-Ossietzky-Str.	(1890 – 1938) 1935 deutscher Nobelpreisträger
Willy-Brandt-Str.	(1913 – 1992) 1971 deutscher Nobelpreisträger


1:1000.
Kalkofen
Am Gälsken
Am Kalkofen
Meisenbusch
Auf m Rottland
In der Heide
Am Geisbock
Ober dem Geisbock
Gemarkung
GRONAU


Handstraße
Meisenbusch
Am Gäßchen
Am Kalkofen
In der Heide
Franz – Hitze – Straße
Hermann – Löns – Straße
Vorschlag


Handstraße
Meisenbusch
Am Gäßchen
Raiffeisenstraße
Am Kalkofen
Franz – Hitze – Straße
Hermann – Löns – Straße
Vorschlag.


Ludwig – Quidde – Straße
Carl – von – Ossietzky – Straße
Willy – Brandt - Straße
Gustav – Stresemann – Straße
Flur 8
P
Vorschlag

Anlage

Stresemann, Gustav, deutscher Politiker, * 10. 5. 1878 Berlin, † 3. 10. 1929 ebenda; in jungen Jahren begeisterter Anhänger F. Naumanns; 1907–12, 1914 –18 und 1920 –29 Mitglied des Reichstags, 1917 Fraktions-Vorsitzender der Nationalliberalen Partei. Als Alldeutscher, überzeugter Anhänger der Monarchie und Verfechter einer annexionistischen Kriegszielpolitik durch den Ausgang des I. Weltkriegs kompromittiert und in der jungen Republik weitgehend isoliert, faßte er im Dezember 1918 den rechten Flügel der sich auflösenden Nationalliberalen Partei in der Deutschen Volkspartei zusammen. Er lehnte zunächst die Weimarer Verfassung und den Versailler Vertrag ab, erkannte aber ab 1920 die politischen Gegebenheiten an. Nach Scheitern der Regierung Cuno von August bis November 1923 Reichskanzler und Außenminister. Er brach den passiven Widerstand gegen die französische Ruhrbesetzung ab, unterdrückte kommunistische Unruhen in Sachsen, Thüringen und Hamburg und beendete mit der Einführung der Rentenmark die Inflation. Nach Rücktritt als Regierungschef (22.11.1923) blieb er weiter bis zu seinem Tod Außenminister. Durch eine Verständigungspolitik gegenüber den Westmächten erstrebte er bei Aufrechterhaltung der in Rapallo (1922) geknüpften Beziehungen zur UdSSR (deutsch-sowjetischer Neutralitätsabkommen von 1926) eine Konsolidierung der politischen Verhältnisse und Revision des Versailler Vertrages: 1924 Modifizierung der Reparationen (Dawesplan), 1925 Räumung des Ruhrgebiets und Verständigung mit Frankreich und Belgien auf Grund von Sicherheitsgarantien (Locarno-Verträge), 1926 Aufnahme in den Völkerbund, 1927 Beendigung der interalliierten Militärkontrolle, 1928 Kriegsächtung (Kellogg-Pakt), 1929 Reduzierung der Reparationsleistungen und Vereinbarung vorzeitiger Räumung der dritten Besatzungszone des Rheinlandes (Youngplan mit Haager Durchführungsbestimmung). Wesentlich bedingt waren seine Erfolge durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinem französischen Kollegen A. Briand, mit dem zusammen er 1926 den Friedensnobelpreis erhielt.

Quidde, Ludwig, Historiker, Politiker, Pazifist, * 23. 3. 1858 Bremen, † 5. 3. 1941 Genf; 1914 –29 Vorsitzender der Deutschen Friedensgesellschaft, ab 1920 auch des Deutschen Friedenskartells; Friedensnobelpreis 1927; Emigration 1934; Satire ›Caligula‹ (1894) gegen Kaiser a Wilhelm II.

Ossietzky, Carl von, politischer Publizist, * 3. 10. 1889 Hamburg, † 4. 5. 1938 Berlin; wurde während des I. Weltkrieges überzeugter Pazifist; 1919 Sekretär der ›Deutschen Friedensgesellschaft‹; ab 1927 Herausgeber der ›Weltbühne‹; Pazifist; 1931 wegen angeblichen Landesverrats (der Veröffentlichung eines Artikels von Walter Kreiser: ›Windiges aus der deutschen Luftfahrt‹) zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, Dezember 1932 amnestiert, 28. 2. 1933 von den Nationalsozialisten ins KZ gebracht; starb (1936 ins Krankenhaus verlegt) an den Folgen der Mißhandlungen. 1935 Friedensnobelpreis.

Brandt, Willy (urspr. Herbert Ernst Karl Frahm), deutscher Politiker (SPD), * 18. 12. 1913 Lübeck, † 8. 10. 1992 Unkel (bei Bonn); bis 1933 in der Sozialistischen Jugendbewegung, 1933-45 Journalist in Norwegen und Schweden, 1945/46 Berichterstatter ausländischer Zeitungen in Deutschland, 1949–57 und ab 1969 Mitglied des Bundestages, 1957– 66 Regierender Bürgermeister von Berlin, 1958– 63 Präsident des Deutschen Städtetages; Februar 1964 als Nachfolger E. Ollenhauers Vorsitzender der SPD; bei den Bundestagswahlen 1961 und 1965 Kanzlerkandidat der SPD, 1966 Außenminister und Vizekanzler, Oktober 1969 Bundeskanzler, 1972 (nach Vertrauensfrage vorzeitige Wahlen) wiedergewählt, wegen der Guillaume-Affäre am 6. 5. 1974 zurückgetreten. Erstrebte mit den Ostverträgen eine Normalisierung des Verhältnisses zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ostblock; ab 1976 Vorsitzender der Sozialistischen Internationale, ab 1977 der Nord-Süd-Kommission; 1987 Rücktritt als Vorsitzender der SPD, Ernennung zum Ehrenvorsitzenden; 1971 Friedensnobelpreis.

(28)